

Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 17

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



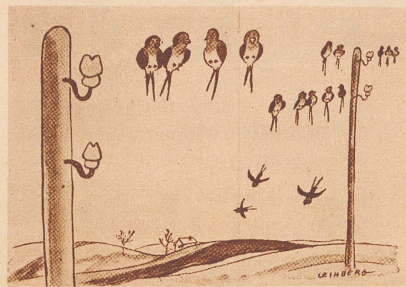
So ergeht es in Indien den Buben, die nicht zur Schule gehen wollen!

Quand les petits Hindous refusent d'aller en classe, leur maître leur rive un boulet au pied et les laisse plusieurs heures dans la rue où ils sont en proie aux moqueries des passants.

«Diese Buben werden vermißt, hast du sie gesehen?»

So sucht man in England «verlorene» Kinder. Ein Polizeiauto fährt von Dorf zu Dorf; die Photos der vermißten Buben sind auf die Autoseiten geklebt, und ein Polizist ruft durch Lautsprecher das genaue Aussehen der Vermißten noch extra aus.

Ces enfants ont disparu! Les avez-vous vus? Un car de la police anglaise muni de haut-parleurs parcourt les rues des villages à la recherche des enfants perdus, dont les photographies sont exposées sur la carrosserie.



Frühlingstreffen

Die Schwalben haben sich jetzt auch an die drahtlose Telegraphie gewöhnt!

Les hirondelles se sont adaptées aux nécessités de la télégraphie sans fil.

Liebe Kinder!

In Trichinopoli — ihr findet die Stadt auf der Karte von Vorderindien — weigerte sich einmal ein kraushaariger Inderbub, in die Schule zu gehen. Der Lehrer ließ ihm deshalb eine Eisenkette um die Fußknöchel legen und die Kette selber war an einem schweren Block befestigt. So gefesselt, mußte der widerspenstige Tamilenjunge ein paar Stunden lang auf der Straße vor dem Schulhaus stehen und sich von den Vorübergehenden auslachen lassen. Was sagt ihr dazu? Wir sind allerdings froh, daß wir diese erniedrigende Strafe nicht kennen! In den indischen Schulen sieht es nicht viel anders aus als bei uns. Die Kinder sitzen nicht etwa auf bunten Kissen malerisch auf dem Boden herum; sie sitzen genau wie ihr in harten Bänken, lernen tamilisch lesen, schreiben und rechnen, und der Lehrer weiß ihnen besonders schöne Geschichten und Sagen ihres Landes zu erzählen. In vielen Gegenden Indiens ist es den Mädchen noch immer nicht erlaubt, die Schulen zu besuchen. Aber immer mehr erhalten sie darin doch das gleiche Recht wie die Buben.

Nun wünsche ich euch ein angenehmes Quartal und grüße euch herzlich. Euer Unggle Redakteur.



Auflösung zum Zeichenrätsel in Nr. 16 der «ZI».

Solution du problème proposé dans le numéro précédent.